

Was haben ADS¹, ADHS², Allergien, Atopische³ Hauterkrankungen, Asthma und Autismus gemeinsam?

von Ulrike Simona Grosch

Lösungen für Auffälligkeiten und Symptome des „Autistischen Formenkreises“ (ASD)

Wir KinesiologInnen sind täglich mit dem „Autistischen Formenkreis“ (ASD) konfrontiert. Die wenigsten von uns wissen von den eigentlichen Zusammenhängen zwischen z.B. ADHS und Allergie, obwohl wir in der Praxis natürlich bemerken, dass ADHS-Kinder oft auch Allergiker sind. Dr. med. Dietrich Klinghardt (Regulations-Diagnostik, Psycho-Kinesiologie und Mentalfeld-Technik nach Dr. Klinghardt®) hat in seiner Arbeit diese Zusammenhänge erkannt und Lösungen entwickelt, die ich hier überblicksweise weitergebe.

Besonders Kinder (aber auch Erwachsene) leiden heute häufig unter ADHS und ADS, Allergien, Atopischen Hautkrankheiten, Asthma und weniger häufig - aber umso gravierender - unter Autismus, dem Asperger Syndrom (einer leichteren Form des Autismus) und Anfallsleiden. Diese Symptome/Krankheiten werden unter dem Begriff „Autistic Spectrum Disorders“ (=ASD) oder übersetzt als „Autistischer Formenkreis“ zusammengefasst.

Viele Menschen mit diesen Symptomen zeigen ein beeinträchtigtes Sozialverhalten, haben eingegrenzte Interessen, sind motorisch unbeholfen oder unkontrolliert. Besonders autistische und „Asperger“-Kinder, manchmal auch Kinder mit ADS- und ADHS, zeigen starke Abhängigkeit von Routinen und Zwängen. Es gibt sprachliche Besonderheiten (entweder gar kein Sprachvermögen oder monotone Sprechweise, falsche Satzbildung, kleiner Wortschatz, usw.) und nonverbale Kommunikationsprobleme. Sie können oft den immanenten emotionalen Gehalt und Sinn von Gesprächen oder Texten nicht erfassen.

Auf körperlicher Ebene gibt es bei den Betroffenen oft folgende Auffälligkeiten: Entzündliche Darmerkrankungen, eine

löchrige Blut-Hirn-Schranke, Schäden in Gehirnarealen, z.B. Hippocampus (gut zu testen über die Ziffernmerkspanne), weniger Spiegelneurone⁴ im Großhirn, Autoimmunerkrankungen, Erhöhung der Botenstoffe, die Entzündungen im Gehirn hervorrufen, u.v.m. Das autonome Nervensystem ist dadurch stark beeinträchtigt. Diese Erkrankungen sollten wir in unserem Erstgespräch erfragen, um ein erweitertes Bild zu erhalten. Als Nicht-ÄrztInnen können wir das natürlich nicht medizinisch behandeln, aber durch Balancen eine energetische Unterstützung geben. Die medizinische Behandlung sollte eine GanzheitsmedizinerIn, die mit diesen Ansätzen vertraut ist, übernehmen.

Um das Konzept Dr. Klinghardts nachvollziehen zu können, gebe ich eine kurze Einführung in die Ideen des Physikers Prof. Dr. Fritz Albert Popp. In seiner Biophotonenforschung erklärt er das menschliche Energiefeld folgendermaßen: Unser Energiekörper besteht aus Biophotonen (Lichtzellen), die den physischen Körper umgeben. Dieses Feld außerhalb des physischen Körpers ist die zentrale Regulationsstelle für alle Stoffwechselprozesse. Durch Biophotonen vermittelte Signale aus dem Feld werden über Tubulin-Mikrofasern⁵ empfangen und bis in die Zellen geleitet. Das Fazit dieser Theorie: Stoffwechselforgänge im Körper werden über Lichtzellen gesteuert!

Die Besonderheiten der betroffenen Kinder unterstützen die Theorie Dr. Pops. Sie haben eine außerordentliche energetische Sensitivität und Wahrnehmung, oft telepathische Fähigkeiten, bis hin zu Hellsichtigkeit. Ihr Energiefeld ist extrem vergrößert und verschoben (das können wir auch sehr gut testen!). Das

alles führt zu mangelnder oder unterbrochener Verbindung zwischen Energiekörper und physischem Körper. Die Wahrnehmungen des Energiekörpers werden im physischen Körper nicht empfangen und in dessen Sprache übersetzt. (Die Übertragung sollte das Tubulin leisten. Sie ist aus Gründen, die ich weiter unten erläutere, gestört). Diese Kinder sind besonders empfänglich für ungeheilte Transgenerations-Familientraumen⁶.

Die Hauptgründe für Auffälligkeiten des Autistischen Formenkreises sind nach Dr. Klinghardt folgende Faktoren: Eine unzureichende Entgiftungsfähigkeit des Körpers und die dadurch begünstigte Vergiftung des Zentralen Nervensystems (ZNS) mit Quecksilber. Die schlechte Entgiftungsleistung entsteht aufgrund genetischer Disposition. Sie bildet den Nährboden für die Vergiftungen. Erst dann folgen körperliche Erkrankungen und Auffälligkeiten im Verhalten und der mentalen Entwicklung.

Die 3 Hauptquellen der Quecksilbervergiftung sind Thiomersal, die Umwelt und die Mutter.

Thiomersal ist ein Ethyl-Quecksilber, das in Zellen - besonders in Gehirnzellen - eindringt und von alleine nie wieder herauskommt. Es war bis vor kurzem ein gängiger Konservierungsstoff in Impfstoffen und Medikamenten. Heute wird diese Rolle überwiegend von dem (kaum weniger toxischen) Aluminium-Hydroxid übernommen. Aber Thiomersal wird immer noch versteckt eingesetzt, da es für den Herstellungsprozess keine Deklarationspflicht gibt, sondern nur nachträglich hinzugefügte Konservierungsstoffe deklarationspflichtig sind! So können Reste in Impfstoffen oder Medikamenten enthalten sein.

Woher wissen wir, dass Thiomersal so

giftig ist und das Gehirn krank macht?
Hier einige Beispiele:

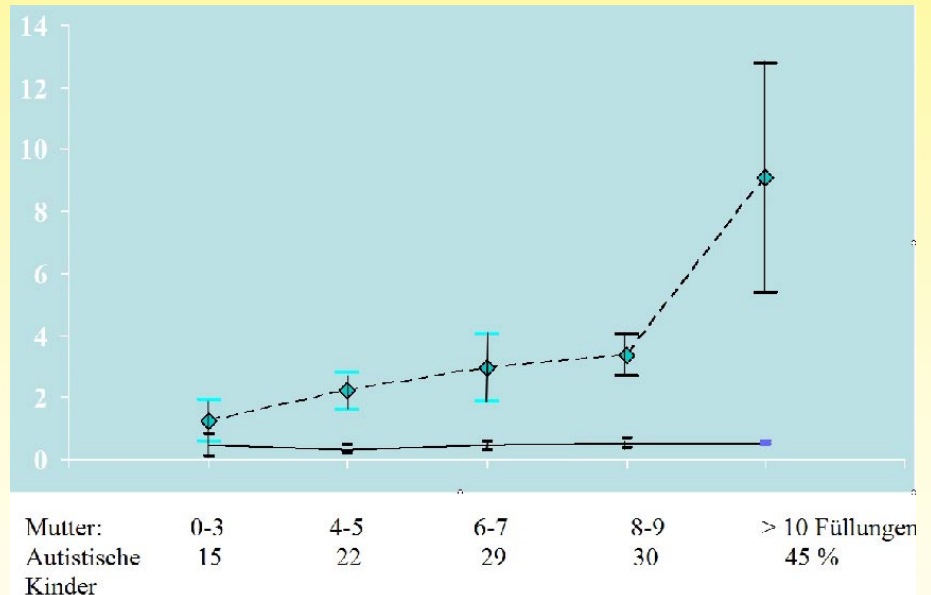
ASD-Erkrankungen waren in der Gemeinschaft der Amish-People⁷ völlig unbekannt. Als einige Eltern begannen, ihre Kinder impfen zu lassen, traten diese Erkrankungen gehäuft auf. 1999 wurde in China ein Massenimpfprogramm eingeführt. In der Folge erkrankten 1,5 Mio Kinder an ASD. Die Bill & Melinda Gates-Stiftung initiierte Impfkampagnen in afrikanischen Ländern. Hunderttausende Kinder erkrankten in Nigeria an Autismus. Vorher gab es diese Krankheit dort nicht. Obwohl es schon seit 1999 in den USA ein Verbot von Thiomersal in Impfstoffen gab, war der Thiomersal-Gehalt in den Impfungen für Afrika doppelt so hoch wie vor 1999 in den USA!

Die Belastung der Umwelt durch Quecksilber hat stark zugenommen z. B. durch die Verwendung in Medikamenten, in Energiesparlampen, älteren Höhensonnen, Haarföhen, Spiegeln, Sicherheitsschaltern. Bis in die 70er Jahre war es auch als Holzschutzmittel in Möbeln enthalten. Die Verbrennung von Leichen mit Amalgamfüllungen ist ein nicht unerheblicher Faktor, durch den Quecksilber in unsere Umwelt gelangt. Es reichert sich in Pflanzen und Tieren (speziell Meerestischen) an. Die neue EU-Verordnung, die bei 100-Watt-Glühbirnen ab September die Energiesparlampen vorschreibt, ist auch eine Möglichkeit, Quecksilber zu „lagern“! Eine „unter dem Grenzwert liegende“ Menge Quecksilber ist enthalten. Leider gibt es für Quecksilber aus biologischer Sicht keine ungefährliche Menge, jede noch so kleine Menge kann unsere Enzymsysteme schädigen. Und leider werden auch Energiesparlampen hinunter fallen und zerbrechen ...

Die Schwangerschaft ist die sensibelste Zeit, in der Quecksilber das sich entwickelnde Nervensystem des Ungeborenen erreichen kann. Wenn die Mutter Amalgamfüllungen hat, selber geimpft wurde oder Amalgamfüllungen hatte, die zwar schon entfernt, aber nicht ausgeleitet wurden, bekommt das Kind unweigerlich einen Teil der Quecksilberlast der Mutter ab. 2/3 der Giftbelastung der Mutter überträgt sich während der Schwangerschaft und der Stillperiode auf das Kind. 70 – 80 % der Quecksilberbelastung beim Kind entstehen aufgrund der Amalgamfüllungen der Mutter.

(Erstgeborene Buben sind durch den synergistischen Effekt zwischen Testosteron (männliches Geschlechtshormon) und Quecksilber meistens am stärksten betroffen. Das beobachten wir KinesiologInnen ja auch- die meisten ADHS-Kinder sind die erstgeborenen Buben!

Hier eine Grafik, die zeigt, dass autistische Kinder (untere Linie ___) Quecksilber nicht ausscheiden können. Sie hatten nach der Geburt sehr wenig Quecksilber in der Haaranalyse. Sie sind aber leider nicht unbelastet, sondern können nicht ausscheiden! Bei normal entwickelten Kindern (gestrichelte Linie ---) steigt die Ausscheidungsmenge im Haar mit der Anzahl der mütterlichen Amalgamfüllungen. Bei Autisten bleibt sie immer gleich niedrig, egal ob die Mutter viele oder wenige Füllungen hatte. In der unteren Zeile sieht man, wie viel Prozent der Nicht-Ausscheider autistisch wurden.



Warum spielen unzureichende Entgiftungsgene bei der Entstehung von ASD-Symptomen eine Hauptrolle?

Um das nachvollziehen zu können, muss ich ein paar grundlegende Fakten der Genforschung erklären: Gene steuern die Bildung von Enzymen. Enzyme steuern den menschlichen Stoffwechsel. Wenn ein Gen fehlt, kann das entsprechende Enzym nicht gebildet werden. Genesteuern die wichtigsten Entgiftungsmechanismen des Körpers. Wenn Gene fehlen oder nicht funktionieren, kommt es zu signifikant mehr Schäden durch Quecksilber und anderen Umweltgiften. Es gibt kein Enzym-System, das nicht durch Quecksilber geschädigt wird!!! Quecksilber schädigt das Tubulin. Zur Erinnerung: Tubulin sind Proteine, die die Kommunikation vom Energiefeld, wo Information gespeichert ist, in den physischen Körper hinein steuern. (Prof. Dr. Fritz Popp). Wenn Tubulin durch Quecksilber-Schädigung nur unzureichend gebildet werden kann, kommt es zu Kommunikationsproblemen zwischen Energiefeld und Körper.

Durch geeignete Entgiftungsmaßnahmen sind die Schäden z.T. rückgängig zu machen. Geschädigte Enzym-Systeme können wieder arbeiten und die Entgiftung funktioniert besser.

Außerdem gibt es diverse Faktoren, die die Giftigkeit von Quecksilber erhöhen: Testosteron, Elektromog, Infektionen, andere Umweltgifte und ungelöste seelische Konflikte. All diese Faktoren können wir beeinflussen. Der deutlich erhöhte Testosteronspiegel bei hyperaktiven Kindern kann über eine Untersuchung festgestellt und dann homöopathisch gesenkt werden. Dafür lohnt sich die Zusammenarbeit mit einer/m entsprechend ausgebildeten Ärztin/Arzt.

Die anderen Faktoren bespreche ich im Anschluss an Hand der Lösungsvorschläge: Es sind sieben Gebiete, die sich als besonders wichtig für die Verbesserung oder Ausheilung der Erkrankungen des Autistischen Formenkreises herausgestellt haben. Hier möchte ich darauf

hinweisen, dass es natürlich auf den Schweregrad der Auffälligkeit ankommt - sehr wahrscheinlich braucht eine leichte Allergie wesentlich weniger Aufwand, um zu verschwinden, als ausgeprägter Autismus!

1. Gifffreies Zuhause- sicherer Schlafplatz
2. Sicheres familiäres Umfeld
3. Heilende Stimuli für die Sinne
4. Ernährung
5. Entgiftung
6. Behandlung der Infektionen
7. Stärkung von Immunsystem und Nervengewebe, Darmsanierung

1. Gifffreies Zuhause- sicherer Schlafplatz

Wohnraumbelastung feststellen lassen. Elektrosmog kann leicht ausgetestet werden und durch einen Baubiologen mit entsprechenden Geräten gemessen werden. Die Abschirmmaßnahmen sind zwar manchmal nicht ganz billig, aber es lohnt sich in jedem Fall. Das unreife Nervensystem unserer Kinder sollte besonders in der Nacht absolut frei von belastenden elektromagnetischen Feldern regenerieren können.

Viele Wohnungen oder Häuser sind mit Schimmelpilzen belastet, die unbedingt fachgerecht entfernt werden müssen. Es gibt ein Gerät, den Propolis-Zerstäuber, der besonders gut gegen Schimmelpilzbelastungen wirkt. Holzfußböden dürfen keine schädlichen Lacke enthalten, bei Teppichböden nur umweltfreundliche Kleber verwenden.

Geopathischer Stress kann über den Muskeltest identifiziert und dann durch entsprechende Maßnahmen (Umstellen des Bettes, Balancen) ausgeschaltet werden.

2. Sicheres familiäres Umfeld

ASD ist kein Erziehungsfehler! Viele Eltern machen sich ständig Vorwürfe und von ihrer Umgebung wird ihnen auch oft das Gefühl vermittelt, dass sie als Eltern „alles falsch gemacht“ haben. Schuldgefühle sind die Folge, die nicht dazu beitragen, das Familienklima zu verbessern. Aufgrund der oben angeführten Fakten können wir sagen, dass ASD überwiegend durch Vergiftung entstanden ist. Trotzdem:

Ungelöste psychisch/emotionale Themen der Eltern und traumatische Ereignisse in der Familie begünstigen ASD. Darum machen wir Eltern auf die Notwendigkeit aufmerksam, ihre

Familiengeschichte und eigenen Traumata zu bearbeiten. Dafür eignet sich die systemische Psycho-Kinesiologie und Mentalfeld-Technik nach Dr. Klinghardt® besonders gut. Auch systemische Aufstellungsarbeit nach Hellinger ist manchmal notwendig. Viele Eltern nehmen diese Möglichkeit gerne an, weil sie so selbst etwas für das Wohl ihrer Kinder tun können.

Die Kinder werden durch eine dem Alter entsprechende Therapieform entlastet, z.B. Spiel-, Mal- oder Musiktherapie.

Es folgen zwei Beispiele, die die Wichtigkeit dieses 2. Schrittes hervorheben: Ein 3-jähriges Mädchen hat Autismus. Der Vater des Kindes verlor seine Mutter, als er 2 Jahre alt war. Der Vater macht eine Familienaufstellung, wo er die Bindung zu seiner Mutter wieder spüren kann. Innerhalb von Stunden nach der Aufstellung spricht das Mädchen ihre ersten klaren Worte- und heilt fast vollständig in den nächsten Jahren.

Ein Großvater war am Missbrauch und Mord von Kriegsgefangenen im 2. Weltkrieg beteiligt. 3 seiner Enkelkinder (von 3 seiner 4 Kinder) entwickelten ASD. Nachdem in einer Aufstellung tiefe Sühne möglich geworden war, begannen alle 3 Kinder auf die biochemischen Interventionen zu reagieren, die vorher nicht geholfen hatten.

3. Heilende Stimuli für die Sinne

Hier empfehlen sich z.B. Farblichttherapie (Photon Wave), Klangtherapie (z.B. Tomatis), Stimulation durch Berührungs- und Bewegungsreize, Düfte (ätherische Öle) und Cranio-Sakral-Therapie. Die Kinder sollten so wenig wie möglich Zeit am Computer und Fernsehen verbringen und ein Überangebot an Reizen vermeiden.

4. Ernährung

Die Überprüfung von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten ist für uns KinesiologInnen einfach und für die KlientInnen sehr wichtig. Oft ist bei ASD eine Ernährung unerlässlich, die frei von Gluten, Milcheiweiß und Laktose ist. Viele Betroffene brauchen Nährstoffergänzungen (nach Austestung und/oder Bluttest) z.B. Chlorella, Probiotische Keime, Fettsäuren, Mineralstoffe, methylierte Folsäure usw. Die Vermeidung von industriell verarbeiteter Nahrung und biologische Kost sollten selbstverständlich werden.

5. Entgiftung

Eine sinnvolle Entgiftung muss unter der Aufsicht einer darin erfahrenen MedizinerIn geschehen. Hier nur ein paar Hinweise, worauf man dabei achten sollte. Zuerst werden die Nährstoffdepots aufgefüllt und die Ausleitungsorgane (Leber, Nieren, Darm und Lymphbahnen) gestärkt. Dr. Klinghardt hat ein einfach durchzuführendes Entgiftungsprogramm für die weniger schweren Erkrankungen entwickelt. Er nennt es „Le Cocktail“, das ist eine Kombination von Chlorella, Fischöl, Knoblauch und Koriander. Das sollte aber eine darin ausgebildete KinesiologIn austesten.

Bei schweren Erkrankungen werden von den ÄrztInnen Dimerval, EDTA, DMSA o.a. Mittel verwendet.

Weitere wichtige Entgiftungsmittel sind Glyzin, Kräuter, Mineralstoffe, Vitamine.

6. Behandlung der Infektionen

Dort, wo es ungelöste seelische Konflikte und Toxinsammlungen gibt, lagern sich auch Infektionen an. Darunter werden vielfältige Keime, wie Bakterien, Pilze, Parasiten und Viren zusammengefasst. Diese Infektionsrückstände müssen mit entgiftet werden, um alle ASD-Symptome vollständig zum Verschwinden zu bringen.

Viele KlientInnen haben Störfelder wie z.B. chronisch entzündete Mandeln, Zähne, Darm oder Narbenstörfelder. Diese geben abnorme elektrische Signale ab und stören den Energiefluss der Meridiane, mit allen uns bekannten Folgen.

Damit die Ausleitung optimal wirkt, müssen zuerst die Störfelder behandelt werden. Oft ist dabei wieder eine enge Zusammenarbeit mit (Zahn-) ÄrztInnen notwendig. Dann erst greifen Kräuter, Homöopathie, Anti-Infektionsmittel (auch der Schulmedizin) und andere Substanzen gegen die Infektionen wirklich.

Dazu wieder ein Beispiel: Ein 5-jähriger Junge hat eine Autismus-Diagnose und Asthma. Er zeigte erste asthmatische Symptome kurz nach der Geburt. 18 Monate lang war seine Entwicklung normal. 2 Tage nach der MMR-Impfung verlor er alle verbalen Fähigkeiten vollständig, Augenkontakt war unmöglich und sein Asthma verschlechterte sich. Die Testung über Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt® erbrachte folgendes: Die Nabelnarbe störte, er hatte eine schwere Darminfektion mit

Hefepilzen und Giardia lamblia (ein Dünndarm-Parasit). Das erforderte eine medizinische Behandlung: Nach Neuraltherapie⁸ der Nabelnarbe verschwand das Asthma komplett und anhaltend. Innerhalb von 2 Jahren unter biomedizinischer Behandlung nach Standard (beinhaltete 4 x tägl. gefriergetrockneten Knoblauch gegen die Hefepilze und Giardia) erreichte das Kind eine normale altersgemäße Entwicklungsstufe.

7. Stärkung von Immunsystem, Nervensystem, Darm

Die Unterstützung des Immunsystems kann z.B. über Balancen, Mikroimmuntherapie oder Kräuter geschehen. Der Verdauungstrakt braucht zur Ausheilung neben der Diät und den Balancen oft Aminosäuren und probiotische Keime. Das Nervensystem ist natürlich auch über Balancen (besonders LEAP, AP und Hugo Tobars Arbeit) gut ansprechbar. Auf medizinischer Ebene ist eine Wiederherstellung von Selbstregulation durch homöopathische Komplexmittel z.B. von Heel einfach und wirksam.

Kinder und auch Erwachsene, die an den schweren Störungen des autistischen Formenkreises leiden, sind oft sehr eingeschränkt oder gelten als völlig behindert. Dass sich in ihrem Inneren ein bemerkenswerter Reichtum und eine besondere Intelligenz verbergen, sieht man von außen sehr schwer. Um das zu verdeutlichen, stelle ich nun als letztes Beispiel Alex aus der Praxis Dr. Klinghardts vor:

Alex ist 12 Jahre alt und ein schwer autistischer Bub. Bis zum 18. Lebensmonat zeigte er eine normale Entwicklung. Nach der MMR-Impfung entwickelte sich ein regressiver Autismus, d.h. nach und nach verlor er alle bis dahin erworbenen Fähigkeiten: Sein Sprachvermögen, die meisten motorischen Fähigkeiten, den Augenkontakt.

Er lernte unter großen Anstrengungen die Maus am Computer zu bewegen, die so genannte "Erleichterte Kommunikation" und auch etwas Deutsch mit seiner Mutter. Hier die Nachricht, die Alex Dr. Klinghardt in seiner Anwesenheit am Computer schrieb:

hi dr.klinghardt. thanks a million for seeing me.
(Tausend Dank, dass Sie mich untersuchen)

pl don't be deceived by my appearance or behaviour.

(Bitte lassen Sie sich durch meine Erscheinung oder mein Benehmen nicht täuschen)

meines gehirn ist krank aber ich bin sehr klug und begabt and psi abilities....

(und habe übernatürliche Fähigkeiten)

mental telepathy and precognition.

(Telepathie und Voraussagen)

wo ein wille ist, ist auch ein weg

pl have the will and find a way to help me

(Bitte haben Sie den Willen und finden Sie einen Weg, um mir zu helfen.)

Zum Abschluss einige Gedanken:

Die Krankheiten des Autistischen Formenkreises sind relativ neu. Sie sind durch Menschen verursacht und wären vermeidbar. Durch ganzheitliche Behandlung kann geholfen werden!

Wir brauchen dazu einen bewussten Umgang mit Amalgam, Umwelteinflüssen und -giften, Impfungen, usw. Wenn wir die Verantwortung für den persönlichen Bereich wirklich übernehmen besteht auch die Hoffnung, dass sich auf gesellschaftspolitischer Ebene etwas bewegen lässt.

Unsere Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft.

Gesunde, glückliche Kinder gestalten eine gesunde, glückliche Welt.



Ulrike Simona Grosch
Methoden „Team Dr. Klinghardt“

Burggasse 81/12
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 67 140
Mobil: 0699/152 67 140
eMail: usgrosch@web.de
Home: www.kinesiologie-in-wien.at
www.team-drklinghardt.at
www.kinesiologie-ausbildung.at

¹ ADS = Aufmerksamkeits Defizit Syndrom

² ADHS = Aufmerksamkeits Defizit Syndrom mit Hyperaktivität

³ Atopische Hautkrankheiten = Oberbegriff für Neurodermitis, Ekzeme und andere allergisch bedingte Hauterkrankungen

⁴ Spiegelneurone = Nervenzellen, von denen man annimmt, dass sie mütterliche Bindung, Empathie und Sprache hervorbringen. Der Säugling imitiert das Verhalten seiner Umgebung, speziell der Mutter, und lernt so wichtige soziale Verhaltensweisen.

⁵ Tubulin ist ein Eiweißmolekül, das überall im Körper vorkommt: Im Extrazellulärraum und als Leiter in die Zellen hinein. Tubulin wird permanent und in Bruchteilen von Sekunden aufgebaut und zerfällt genauso schnell wieder.

⁶ Transgenerations-Familientraumen sind Traumen, die über mehrere Generationen an die Nachkommen weiter gegeben werden. Ergebnisse der Gehirnforschung zeigen bei den Betroffenen z.B. verkleinerte Hippocampi, erhöhte Cortisol-Spiegel, insgesamt eine deutlich erhöhte Affinität zu Stress. Die Enkel und Urenkel z.B. der Holocaust-Opfer tragen die Traumen ihrer Ahnen mit und es ist körperlich sichtbar!

⁷ Amish-People = Die Amischen sind eine christliche Religionsgemeinschaft. Sie leben in 26 Staaten der USA in 1200 Siedlungen. Sie führen überwiegend ein Leben im Agrarbereich und stehen technischem Fortschritt in vielen Fällen ablehnend gegenüber. Alte Traditionen und das Familien- und Gemeinschaftsleben sind essenziell für sie.

⁸ Neuraltherapie = Procain, ein örtliches Betäubungsmittel, wird mit einer sehr feinen Nadel unter das Narbengewebe gespritzt. Dadurch werden die abnormen elektrischen Signale unterbrochen und der Energiefluss kann ungehindert stattfinden.